

Erwartungen um Faktor drei übertroffen

164 Teilnehmer bei Stadioncrosslauf des ASC Licher Wald – 450-Meter-Parcours errichtet

Lich (kag). »Wir sind ziemlich überwältigt! Statt kalkulierten 30 bis 50 Startern kommen gut 170 Sportler am Samstag auf die Sportanlage der Fasanerie zum Stadioncrosslauf des ASC Licher Wald. Wir geben unser Bestes«, schrieb Organisator Olaf Ickler den Teilnehmern im Vorfeld der Laufveranstaltung und gab ihnen den Ratschlag: »Zieht Eure Athletinnen und Athleten warm an.«

Am Ende waren 164 Sportler aus 15 Vereinen im Alter zwischen fünf und 14 Jahre in der Wertung, die dem für Technik und Ergebnisse verantwortlichen Werner Ickler Falten auf die Stirn trieben. Der Parcours im Stadion an der Fasanerie war 450 m lang. Es gab Kurven und Schikanen sowie drei Hindernisse, Steigungen und Gefällstrecken. Gelaufen wurde überwiegend auf Rasen (Stadion) oder Gras (außerhalb). Die Sechs- bis Achtjährigen liefen eine Runde, Zehnjährige zwei Runden, Zwölfjährige drei Runden und 14-Jährige vier Runden.

Auf das Treppchen bei der Siegerehrung kamen bei der M4 Noah Kecel, Salim Othman und Vincent Merkel, bei der



Überwältigend war die Resonanz auf den Stadioncrosslauf des ASC Licher Wald.

Foto: Graf

M5 Toni Wolf, Lasse Damerius und Joshua Rack, bei der W4 Eva Marie Schleining, bei der W5 Lina Lautenschläger, Alissa Novgorodov und Romy Schmolke. Bei den Sechs- bis Achtjährigen siegten Johannes Berghoff, Samuel Janisch und Frederik Fago bei der M6, Till

Kroos, Elias Block und Tim Schneider bei der M7, Elisa Eckstedt, Eleya Weiß und Leira Nasswetter bei der W6 sowie Lenia Pyrlik, Paula Damerius und Lana Wiener bei der W7.

Bei den U10 wurden Johannes Jordan, Leon Kecel und

Meron Asghedom in der M8, Maximilian Graf, Emil Krombach und Magnus Modell in der M9, Lisa Held, Esther Kaiser und Nala Speier in der W8 sowie Emily Novgorodov, Amelie Eise und Elin Kahler in der W9 Sieger. Liam Pyrlik, Nils Przondzion und André

Veréb Medei (M10), Nick Eiert, Nick Lamropoulo und Zacharias Heilen (M11), Carlotta Askevold, Lia Krämer und Liv Boudemont (W10) sowie Julia Berghoff, Nika Stein und Emma Angermann (W 11) hießen die Sieger der U12.

2400 Meter schafften die U14

in Zeiten zwischen zehn und knapp zwölf Minuten. Ihre Sieger waren Anton Fabeck, Oscar Hausner und Maurice Eggert (M12), Daniel Kaiser und Tim Gerbig (M13), Jonna Lange, Lara Schumann und Sarah Pfeffer (W12) sowie Ella Behnen, Christina Berghoff und Merle Haas (W13) in der Altersklasse U14.

In Zeiten der Pandemie war auch dieses Sportereignis anders als die vorhergehenden des ASC Licher Wald, der ansonsten jedes Jahr im November sein Kinderleichtathletik-Hallensportfest in der Dietrich Bonhoeffer-Halle beging. Man hatte nun die Veranstaltung ins Freie verlegt und auf jegliches Catering verzichtet. Den Sportlern und ihren Begleitern tat das keinen Abbruch. Jeder brachte mit, was er brauchte und die Stimmung war gut.

Die Gesamtorganisation lag in den Händen von René Thalheimer und Olaf Ickler. Für die Technik und die Auswertung waren Werner Ickler und Fabian Schmidt verantwortlich. Daneben waren ungefähr 20 Helfer im Einsatz, die dafür sorgten, dass die Veranstaltung reibungslos über die Bühne ging.